

Sanierung: Nach einjähriger Arbeit wurden die Arbeiten nun beendet / Begehung des Gemeinderates / 600 000 Euro Kosten

Altes Rathaus erstrahlt in neuem Glanz

Die Sanierung des Alten Rathauses in Lauda ist abgeschlossen. Jetzt machte sich der Gemeinderat von den Arbeiten ein Bild.

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Schreiner

LAUDA. Die Überlegungen für eine Sanierung zogen sich über zehn Jahre hin. 2015/2016 war die bauliche Substanz aber dann so schlecht geworden, dass die Stadtverwaltung und der Gemeinderat dringend handeln mussten: Vor allem der Dachstuhl war so desolat, dass Sicherungsmaßnahmen kaum noch mög-

lich waren. Doch jetzt ist die Sanierung abgeschlossen. Die Handwerker richteten das 1728 erbaute Rathaus wieder so her, dass es die nächsten 40 bis 50 Jahre baulich einwandfrei ist. Der Gemeinderat verschaffte sich nun einen Überblick über die Sanierungsarbeiten.

Wie Frank Kaiser vom Bauamt der Stadt dabei mitteilte, habe man sich zehn Jahre mit der Sanierung Zeit gelassen, weil die spätere Nutzung nicht ganz klar war. „Doch jetzt ging es nicht mehr“, so Kaiser bei der Begehung.

Helmut Schattmann, Freier Architekt aus Lauda, der die Bauleitung hatte, fügte an, dass sich das Gebäude durch die verschiedenen Umbauten im Laufe der Jahrzehnte massiv gesetzt habe und sich die Sanierung deswegen sehr aufwendig gestaltete. So habe man auch im alten Archiv schwere Betondecken auf den Holzbalken zurückgenommen und, soweit bei diesem alten Gebäude möglich, energetisch saniert.

Im Keller seien die Stahlträger sehr stark korrodiert gewesen. „Dort haben wir jetzt ein Stahlkorsett eingezogen“, so Schattmann weiter. Die Außenfassade sei zudem gereinigt worden und am Dach seien mehrere Gauben abgenommen worden, da sie auch sehr sanierungsbedürftig gewesen seien. „Alle Arbeiten wie auch die verwendeten Farben sind mit dem Landesdenkmalamt abgesprochen“, berichtete Helmut Schattmann.

Im ersten Stock habe man die Fensterläubungen erhalten können, da sie noch in einem guten Zustand



Nach einem Jahr ist die Sanierung des Alten Rathauses in Lauda abgeschlossen. Nun verschaffte sich der Gemeinderat einen Überblick, rechts Architekt Helmut Schattmann sowie Frank Kaiser und Tobias Blessing vom Stadtbaamt. BILDER: THOMAS SCHREINER

waren. „Da sie allerdings energetisch schlechte Werte haben, wurden Fenster dahinter eingebaut, so dass von außen die alte Ansicht bestehen bleiben konnte“, erläuterte Schattmann den Stadträten.

Die aufwendigsten Arbeiten seien jedoch am Dachstuhl angefallen. Sie hätten 40 Prozent der Gesamtkosten verschlungen. „Hier hatten wir sehr große Schadbereiche und hier war die Sanierung auch am dringendsten“, verdeutlichte er. Jetzt habe man, so Schattmann weiter, eine diffusionsoffene Bauweise angewandt, so dass künftig nun Feuchtigkeit aus den darunter liegenden Räumen nach außen diffundieren könne. „Damit sind wir für die nächsten Jahrzehnte hervorragend aufgestellt.“ Bürgermeister Thomas Maer-

tens lobte vor allem das baden-württembergische Wirtschaftsministerium, das dieses Alte Rathaus „als Ableger“ in das Sanierungsprogramm Tauberstraße aufgenommen hatte. Die andere Hälfte stamme aus dem Erbe Pörner. Insgesamt beliefen sich die Sanierungskosten auf rund 600 000 Euro.

In der anschließenden Gemeinderatssitzung im Rathaus (wir berichteten bereits) monierte der Fraktionsvorsitzende der Freien Bürgerliste, Hubert Segeritz, dass seine Fraktion zwar kurz vor Weihnachten einen Antrag gestellt habe, wonach die Stadtverwaltung dem Gemeinderat bis spätestens Ende März eine Liste mit zehn Großprojekten über eine Million Euro Gesamtvolumen vorlegen soll, nun aber nach sieben

Monaten eine Liste ohne Auflistung der Kosten eingegangen sei. Er vermisste, so Segeritz, einen Tagesordnungspunkt dazu. Seine Fraktion wolle diese detaillierte Auflistung vor allem deshalb, „um auch in den nächsten Jahren einen genehmigungsfähigen Haushalt aufstellen zu können. Die Liste der Verwaltung enthält unter anderem Großprojekte wie etwa das Sanierungsgebiet Bahngelände in der Tauberstraße in Lauda oder die Sanierung der Eisenbahnvorstadt in Königshofen aber auch die Erschließung „Großer Flur“ oder etwa die Neuordnung des Schulzentrums.

Bürgermeister Thomas Maertens versprach, das Thema in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung zu nehmen.

BLICK IN DIE STADT

Imkerfest

HECKFELD. Der Imkerverein Tauberg rund veranstaltet am Sonntag, 16. Juli, rund um den Lehrbienenstand bei Heckfeld sein diesjähriges Imkerfest. Ab 11 Uhr sind alle Mitglieder mit Angehörigen, sowie Interessierte willkommen zu einem gemütlichen Beisammensein. Es gibt ausreichend Gelegenheit zu näherem Kennlernen mit gleichzeitigem Erfahrungsaustausch über die Bienenhaltung.

Internationale Krabbelgruppe

LAUDA. Kinder (bis maximal sechs Jahren) treffen sich freitags von 16 bis zirka 17 Uhr in Begleitung Erwachsener zum Singen, Erzählen, Spielen und Basteln. Elena Patzig und das Team des Mehrgenerationenhauses sind Ansprechpartner. Weitere Informationen sind im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus bei Gisela Keck-Heinrich, Telefon 09343/501-160, erhältlich.

Ausflug des Altenwerks

KÖNIGSHOFEN. Ein Ausflug des Altenwerks Königshofen zur St. Anna-Kapelle nach Mulfingen findet am Mittwoch, 26. Juli, statt. Abfahrt ist um 7.30 Uhr an der Kirche. Um 9 Uhr beginnt bei der Kapelle ein festlich umrahmter Gottesdienst. Danach ist eine Fahrt Jagsttal aufwärts nach Langenburg vorgesehen. Nach dem Mittagessen im Gasthof/Hotel „Krone“ besteht die Möglichkeit zur Schloss- beziehungsweise Automobilmuseums-Besichtigung. Rückkehr ist bis spätestens 15 Uhr vorgesehen. Anmeldungen nimmt Hiltrud Popp, Telefon 09343/3962, entgegen.

Radfahren für Sportabzeichen

KÖNIGSHOFEN. Die letzte offizielle Möglichkeit beim TV-Sportabzeichen die Ausdauerdisziplin 20 Kilometer Radfahren zu absolvieren besteht am Donnerstag, 13. Juli. Treffpunkt ist um 19 Uhr nach der Umpferbrücke in der Eisenbahnstraße. Die Strecke verläuft auf dem Radweg nach Dittigheim und zurück.



Vor allem der Dachstuhl war völlig marode und wurde erneuert.

IN KÜRZE

Ruheständlertreffen

LAUDA. Die Ruheständler der Stadt Lauda-Königshofen treffen sich am Mittwoch, 12. Juli, um 15 Uhr im Gasthaus „Zum Adler“ in Oberhalbach.

Stammtisch des Keltenvereins

LAUDA. Der Stammtisch des Keltenvereins Dubra findet am Donnerstag, 13. Juli, um 19.30 Uhr in Jacky's Bar gegenüber der Stadthalle statt. Alle Interessierten sind willkommen.

Musikkapellen proben

OBERLAUDA. Die Musiker der Musikkapelle Oberlauda treffen sich gemeinsam mit der Musikkapelle Messelhausen am heutigen Mittwoch um 19.30 Uhr im Pfarrsaal in Oberlauda zur Musikprobe.

Seniorenkreis

LAUDA. Der Seniorenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Lauda trifft sich am Donnerstag, 20. Juli, um 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum zur gemütlichen Kaffeestunde. M. Köhler gestaltet den Nachmittag mit einem Gedächtnistraining. Die Veranstaltung ist für Senioren aller Konfessionen offen.

Friedensgebet der Frauen

LAUDA. Die ökumenische Frauengruppe trifft sich am Freitag, 14. Juli, um 9 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum zum gemeinsamen Frühstück und anschließenden Friedensgebet. Thema ist noch einmal die Beschäftigung mit den 95 Theosen des Theologen Reinhard Körner zu Gott und Glauben. Interessierte Frauen aller Konfessionen sind willkommen und erhalten nähere Auskunft bei Anita Ballier, Telefon 09343/8123, und Susanne Appel, Telefon 09343/1887.

Katholische Kirche: Festgottesdienst mit Prozession am Sonntag, 16. Juli / Rückblick in die Entstehungsgeschichte

Skapulierfest wird in Oberlauda bereits seit 120 Jahren gefeiert

OBERLAUDA. Die Pfarrgemeinde St. Martin Oberlauda begeht am Sonntag, 16. Juli, den höchsten irdlichen Marienfeiertag im Kirchenjahr, das Fest zu Ehren der Mutter Gottes vom Berge Karmel, das Skapulierfest.

Vom „Karmel“- in Israel- stammt auch der Festursprung, bei den Oberlaudaern Pfarrangehörigen seit Anfang/Mitte des 19. Jahrhunderts aktuell. In die schon damals beste-

hende Skapulierbruderschaft in Würzburg pilgerten auch Oberlaudaer zu den „Rheuern“, den Würzburger Karmeliten, um mit ihnen das Skapulierfest zu feiern.

Die Oberlaudaer Würzburg-Pilger erreichten auch, in Oberlauda selbst eine eigene Marienbruderschaft ins Leben zu rufen. Das Erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg genehmigte dies auch nach mehre-

ren Anläufen Anfang 1897 und schon am 18. Juli 1897 war vormittags in der St. Martins-Pfarrkirche eine feierliche Heilige Messe und nachmittags im Rahmen der schon damals auch bestehenden Herz-Marienburgschaft die Aufnahme in die neue Skapulierbruderschaft (einschließlich Überreichung des Skapuliers).

Für die Mitgliedschaft stand und steht heute noch die Bereitschaft,

Maria in einem täglichen Gebet zu verehren und die großen Werke der Barmherzigkeit zu unterstützen. Mitglieder waren und sind über alle die Jahrzehnte nicht nur eigene Pfarrangehörige, sondern auch aus der näheren und weiteren Umgebung. 1902 wurde das Skapulierfest in Oberlauda kirchen- und staatsrechtlich genehmigt. Eine entsprechende Stiftung sorgte auch - leider

nur bis zur Währungsreform 1922 ff. - zur Finanzierung der mit dem ganzen Festtag verbundenen Aufwendungen. Noch heute wird der Festtag mit besonderer Aufmerksamkeit und Mitwirkungsbereitschaft begangen. Am Sonntag, 16. Juli, ist um 9 Uhr Festgottesdienst; anschließend eucharistische Prozession (ohne Altäre) auf der üblichen Prozessionsstrecke.

Ferienprogramm: Anmeldungen ab Freitag, 21. Juli

Viel Spaß und Kurzweil

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Endlich ist es wieder soweit. Am 27. Juli beginnen die Sommerferien in Baden-Württemberg. Auch dieses Jahr gibt es für die Schüler in Lauda-Königshofen ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm. Die Stadtverwaltung hat sich zusammen mit den städtischen Vereinen und Organisationen ein umfangreiches Angebot ausgedacht, damit es in den „großen Ferien“ nicht langweilig wird. Sport, Action, Basteln, gemeinsam mit anderen Kindern die Natur entdecken: Das Ferienprogramm steckt wieder voller Abenteuer.

Die Anmeldungen werden wie gehabt online unter www.lauda-koenigshofen.feripro.de oder mit persönlicher Anmeldung in der Tourist-Info im Rathaus in Lauda vergeben. Alle Plätze werden am Freitag, 21. Juli, zur Hälfte online und zur Hälfte bei der persönlichen Anmeldung freigeschaltet. Die Internetseite www.lauda-koenigshofen.feripro.de wird an diesem Anmeldefreitag um 14 Uhr freigeschaltet.

Falls die Online-Plätze ausgebucht sind, besteht noch eine zweite Chance bei der persönlichen Anmeldung am Freitag, 21. Juli von 16 bis 18 Uhr im Rathaus in Lauda. Eine vorherige persönliche Anmeldung ist leider nicht möglich.

Zur Bindung der Kinder an die reservierten Termine, wird bei der Anmeldung ein Euro pro Kind und Veranstaltung erhoben. Eine telefonische Anmeldung ist nicht möglich. Ab Montag, 24. Juli, werden dann die Restplätze ab 8 Uhr in der Tourist-Info im Rathaus, persönlich, telefonisch, online und per E-Mail (feripro@lauda-koenigshofen.de) vergabe. Über das Wochenende eingehende Anmeldungen werden erst am Montag bearbeitet.

Das gedruckte Programmheft liegt ab 19. Juli in den Schulen, Kindergärten und Verwaltungsstellen der Stadt aus. Wer nicht solange warten möchte, kann schon heute die Broschüre online unter www.lauda-koenigshofen.de einsehen und in die Programme reinschnuppern.

Glauben: 63 Jugendliche der Seelsorgeeinheit Lauda-Königshofen erhielten die Firmung

„Wirke in uns, heiliger Geist“

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. In zwei feierlichen Firmgottesdiensten bekräftigten 63 Jugendliche aus der Seelsorgeeinheit Lauda-Königshofen ihren Glauben, indem sie das Sakrament der Firmung - gespendet durch Dekan Gerhard Hauck - empfangen.

Das Sakrament wurde durch die Salbung mit Chrisam und die Worte „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“ gespendet. Bestärkt durch die Kraft des Heiligen Geistes sollen die Jugendlichen Verantwortung für sich selbst, ihre Mitmenschen und die Gestaltung von Kirche und Welt übernehmen.

Musikalisch mitgestaltet wurden die Gottesdienste in Lauda von der KJG-Band Lichtbild und Christian Abelein an der Orgel sowie in Königshofen von der Band Paks. Im Anschluss an die Gottesdienste bestand Gelegenheit, mit dem Firmspender Dekan Hauck sowie mit den beiden Pfarrern Stefan Märkl und Ralph Walterspercher ins Gespräch zu kommen.



Dekan Gerhard Hauck spendete 63 Jugendlichen der Seelsorgeeinheit Lauda-Königshofen das Sakrament der Firmung. BILD: SEELSORGEEINHEIT